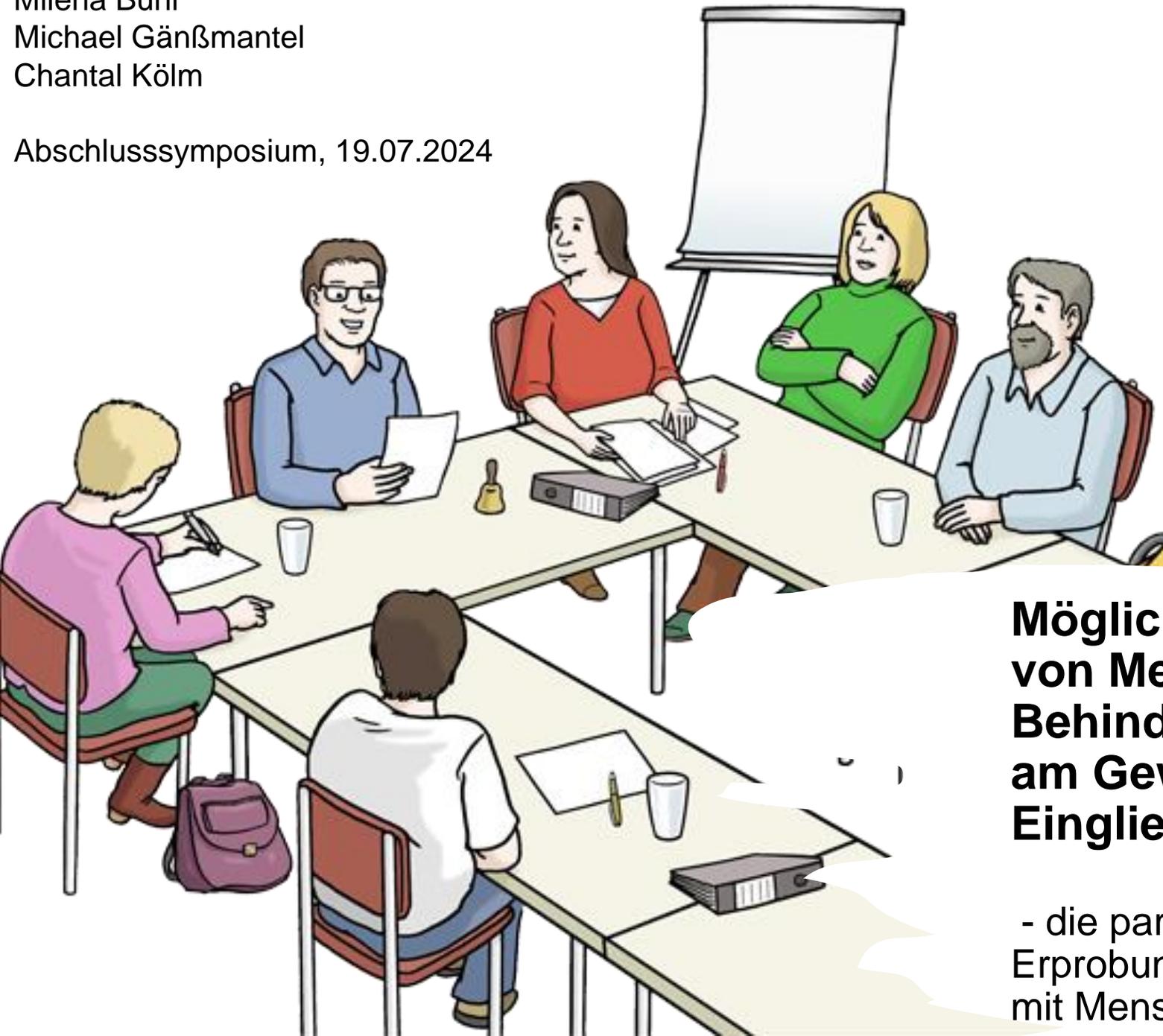


Milena Buhl
Michael Gänßmantel
Chantal Kölm

Abschluss Symposium, 19.07.2024



Möglichkeiten der Partizipation von Menschen mit (Komplexen) Behinderungen am Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe

- die partizipationsorientierte Entwicklung und Erprobung eines Risikoanalysetools gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Impulse und Ausgangslage

*„Wie viel verstanden wird [von Menschen mit Behinderungen], das unterschätzt man und das unterschätzen auch die Mitarbeitenden.“
(Zitat einer/eines Co-Forschenden)*

*„Mir wird nicht geglaubt.“
(Zitat einer/eines Co-Forschenden)*

*„Menschen mit Behinderungen, die in Wohneinrichtungen leben, wie auch Beschäftigte in Werkstätten, sind oftmals zu wenig informiert über ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten sowie Ansprechpersonen bei Gewalt.“
(Schröttle, 2021, S. 167)*

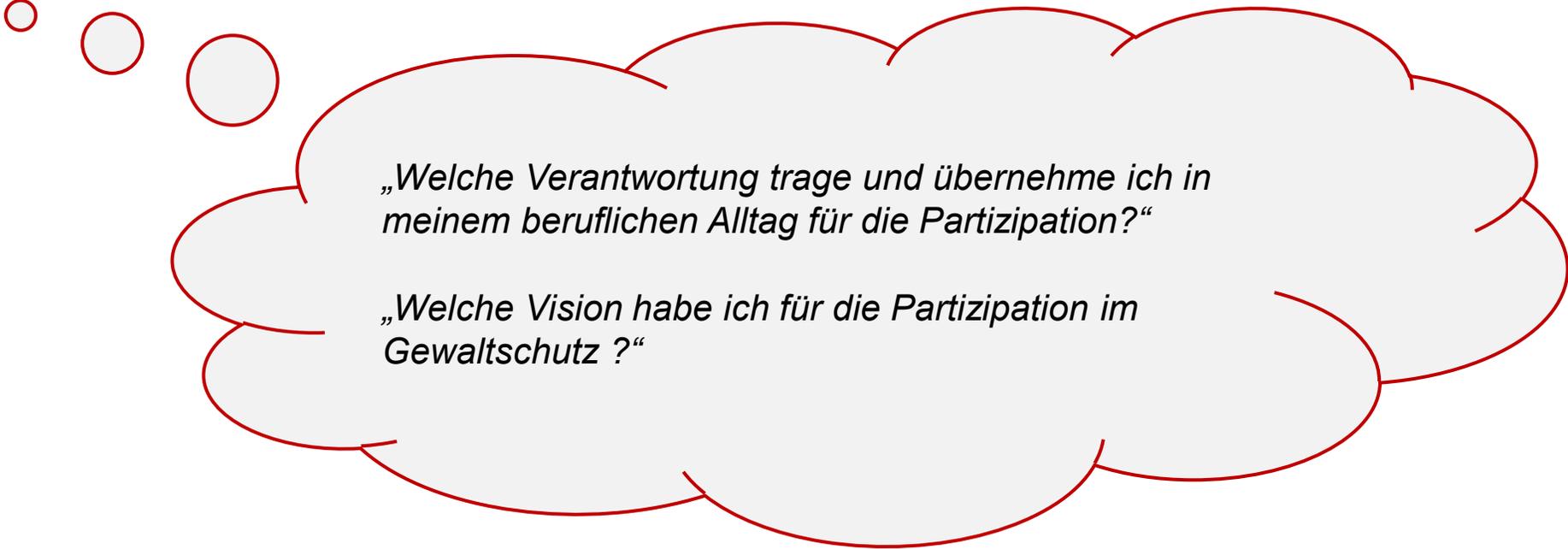
*„Die Beteiligungsrechte der Bewohner*innen müssen gestärkt werden. Und sie sind in die Entwicklung von Maßnahmen zur Gewaltprävention aktiv einzubeziehen.“
(DIMR, 2022, S. 10)*



partizipationsorientierte Entwicklung und Erprobung eines Risikoanalysetools
gemeinsam mit vier Menschen mit Behinderungen als Erfahrungsexpert:innen

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Verantwortungsübernahme und Haltung

Reflexionsfragen während des Vortrages:



„Welche Verantwortung trage und übernehme ich in meinem beruflichen Alltag für die Partizipation?“

„Welche Vision habe ich für die Partizipation im Gewaltschutz?“

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Grundhaltungen (Hauser, 2022; von Köppen et al. 2020; von Unger, 2014)

Partizipation = Zugehörigkeit, Mitwirkung, Mitbestimmung

Sensibilisierung, Informationen

Empowerment

**Flexibilität, Prozessorientierung,
Anpassung**

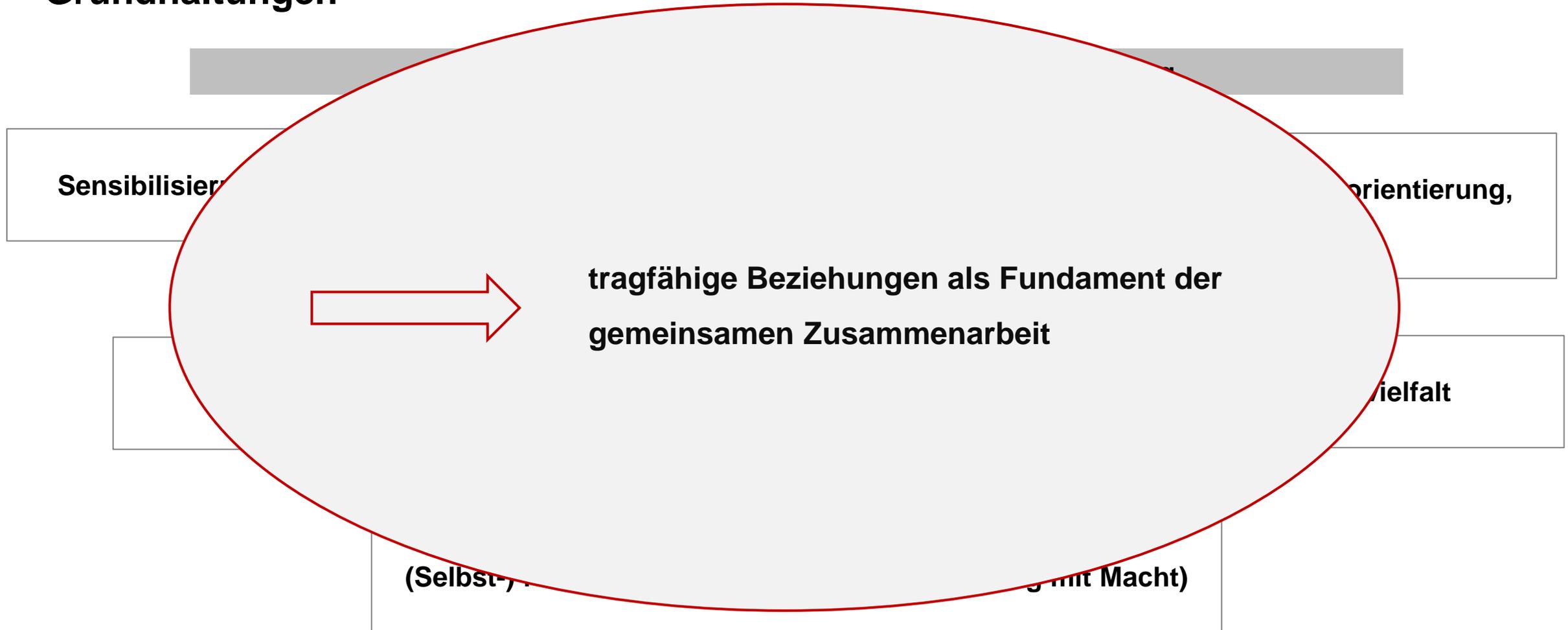
Offenheit

Respekt und Wertschätzung

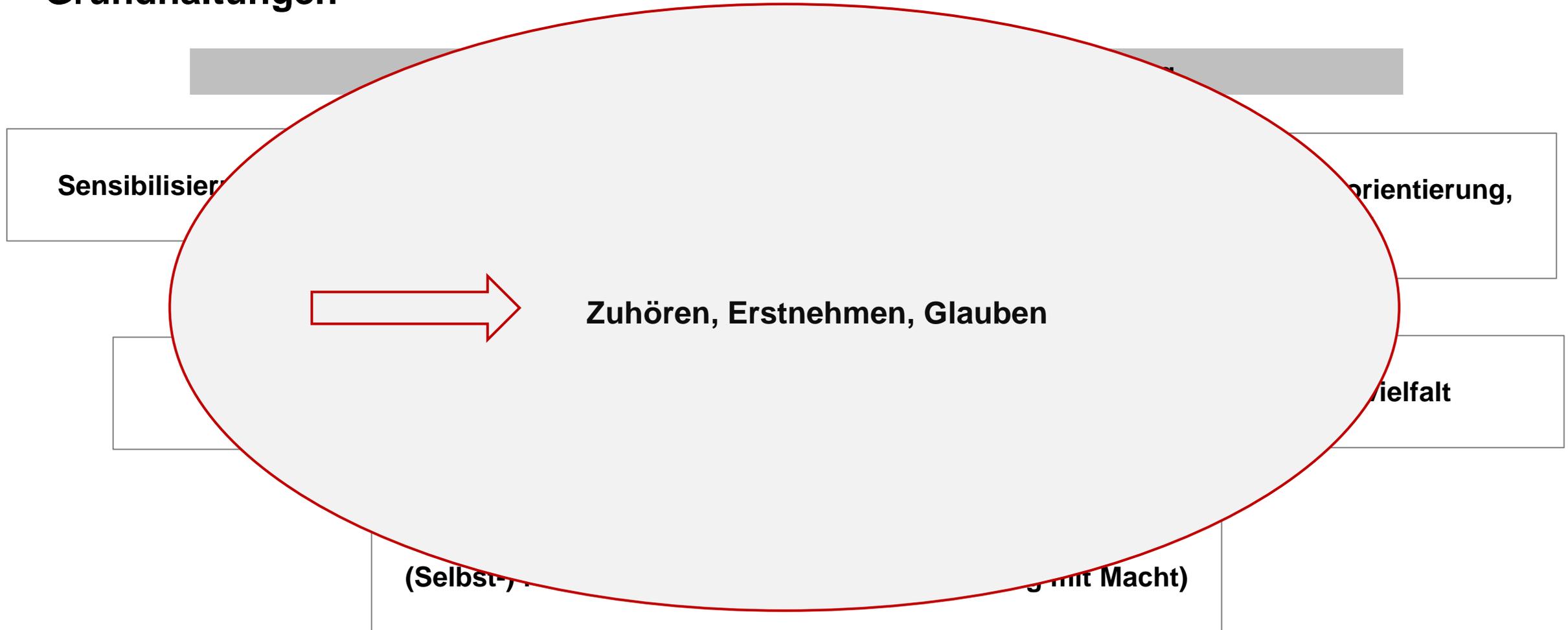
Methodenvielfalt

(Selbst-) Reflexion (z.B. eigene Haltung, Umgang mit Macht)

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Grundhaltungen



Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Grundhaltungen



Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Zusammenarbeit

eigene Darstellung aus der Forschung

Was uns wichtig ist

- etwas lernen.
- Wiederholungen.
- Respekt.
- ernstnehmen und glauben.



- laut und deutlich reden.
- nicht dazwischen reden.



- mit-bestimmen.
- mit-entscheiden.
- die eigene Meinung sagen.

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Zusammenarbeit

Ich als Co-Forscher/ Co-Forscherin eigene Darstellung aus der Forschung



mein Wissen ist wichtig.

auf Gewalt im Alltag achten.



gemeinsam forschen.



mit-entscheiden.

die eigene Meinung sagen.

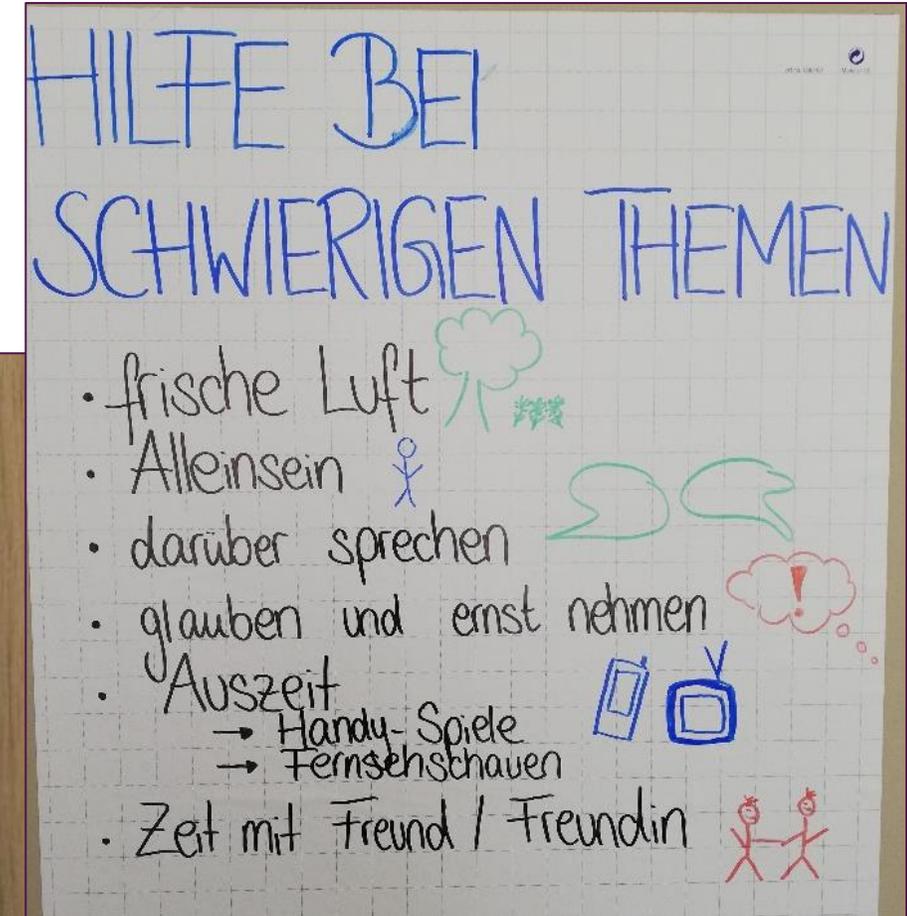
meine Erfahrungen sind wichtig.

ich bin Experte/ Expertin.

mit-bestimmen.

Partizipation von Menschen mit Behinderungen: Zusammenarbeit

eigene Darstellungen aus der Forschung



Ergebnisse der Forschung: Entwickeltes Risikoanalysetool

entwickeltes Risikoanalysetool, Buhl et al. 2024

Thema	Frage zur Beobachtung	Ja	Nein	Teils/ Teils	Kommentar/ weitere Frage	Beispiel	Ampel	Gefühl beim Beobachten
								

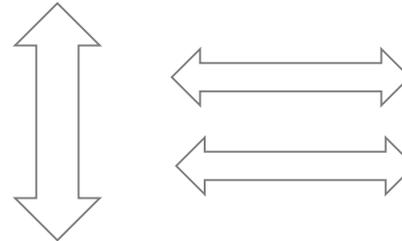
Themenbereiche:

Räume, Privatsphäre, Beschäftigung, Kontakte, Kommunikation, Umgang miteinander, Nähe-Distanz-Verhältnis, Sexualität, Bedürfnisse, Mitbestimmung, Regeln, Weiteres

Ergebnisse der Forschung: **Ergebnisse der Risikoanalyse anhand der Beobachtungen**

- Sprechen über die Menschen in deren Beisein
- die Beobachtungen zeigten einen Zusammenhang zwischen:

Komplexität der Behinderungen



Partizipationsmöglichkeiten

Haltung/ Arbeitsweise der Fachkraft

vorhandene Strukturen/ Ressourcen

Ergebnisse der Forschung: Ausblick

- Zugang zu Menschen mit Komplexen Behinderungen über die Beobachtung hinaus
 - im Gewaltschutz
 - in der (partizipativen) Forschung
- Ausbildung von Menschen mit Behinderungen als Gewaltschutzfachkräfte/ Multiplikator:innen/ Peer-to-Peer Ansprechpersonen
- Durchführung von inklusiven Schulungen in Einrichtungen zu den Themen Gewaltschutz und Partizipation

Ergebnisse der Forschung: Notwendigkeit der Partizipation

„Vorschläge von uns werden gebraucht, deshalb machen wir da ja auch so ein bisschen mit.“
(Aussage einer/eines Co-Forschenden)

„Ich möchte selber tätig sein und Bewohner zu Thema beraten, als Ansprechperson.“
(Aussage einer/eines Co-Forschenden)

„Jeder darf seine Meinung sagen.“
(Aussage einer/eines Co-Forschenden)



VIELEN DANK.

Milena Buhl

Michael Gänßmantel

Chantal Kölm

Fabian Sehlinger